

Jahresbericht Muki Saison 23/24

Mit einer Mischung aus Vorfreude und leichter Nervosität blickte ich auf meine erste Muki-Saison als Leiterin. Diese startete wie immer im Oktober mit insgesamt 36 Muki-Kindern, welche sich für den Dienstag oder den Freitag angemeldet hatten - wieder ein reges Interesse, welches beweist, dass die Muki-Stunden gefragt und beliebt sind. Diese Saison begleitete uns „Rabe Socke“ als Maskottchen, welcher vielen Kindern von Büchern oder Fernsehen bereits bekannt war. Regi, als sehr erfahrene Leiterin, gab die erste Lektion in welcher die Regeln, Kennenlernen der Geräte und das Miteinander in der Turnhalle im Fokus standen. In der zweiten Woche fand dann meine Premiere als Leiterin statt: eine geführte Lektion mit Ballonen begleitet von der Geschichte aus dem Bilderbuch „Heule Eule“. Für die speziellen Lektionen waren wir jeweils zu zweit in der Halle: Anfangslektion, Weihnachtsstunde, Vaki-Lektion am Samstag, Schluss-Stunde. Die anderen Lektionen haben wir aufgeteilt: 2/3 der Stunden übernahm Regi und ich den anderen Drittel. Darüber war ich sehr dankbar. Ursprünglich hätten wir in einem 3-er Leiterteam uns aufteilen können. Da Carmen im Sommer absagen musste, hatte sich Regi bereit erklärt mehr zu leiten und so den Ausfall der 3. Leiterin auszugleichen. Wir hatten noch versucht unser Leiterteam zu vergrössern, viele Frauen angesprochen und leider nur Absagen oder Vertröstungen „jetzt ist es noch zu früh wegen einem jüngeren Kind“ erhalten.

Zwei spezielle Highlights sind mir noch gut im Gedächtnis: die Vaki-Stunde an einem Januar-Samstag. Die Lektion richtete sich an den Elternteil, der normalerweise auf Grund der Arbeit nicht mit dem Kind ins Muki kommen konnte. Zu 90% waren das die Väter daher „Vaki-Stunde“. Zwei Muki-Kinder wurden von Mamis begleitet und der Rest von ihren Vätern. Eine ungewohnte Situation für mich: das Leiten mit so vielen Männern in der Turnhalle. Es hat aber sehr viel Spass gemacht und dank den starken Armen konnten wir viele grosse Posten aufstellen.

Das zweite Highlight: das Drehen von kurzen Filmchen oder Foto-Aufnahmen der Muki-Kinder, um diese in einem Kurzfilm für die Ehrung von Regi zusammen zu schneiden. Nach 19 Jahren Leitertätigkeit wurde Regi sehr verdient an der GV 24 zum Ehrenmitglied gemacht. Die Kinder bedankten sich bei Regi fürs Leiten oder posierten auf dem Bobby-Car

oder dem Bänkli. So entstanden viele tolle Aufnahmen mit „Jööh-Effekt“.

In der Woche vor den Frühlingsferien beendeten wir die Muki-Saison 23/24. Alle Kinder erhielten ein Tisch-Set mit Fotos von ihnen aus den Turnstunden. Die Wertschätzung durften wir erfahren mit Dankes-Geschenken von Einzelnen oder lieben Worten und dass sich Viele schon auf die nächste Saison freuen.

Das Thema mit der Leitersuche begleitete Regi und mich auch den Sommer 24 über. Mit Hilfe einer Liste haben wir diverse Personen angefragt. Zudem mit Inserat, Social-Media-Posts und Whatsapp-Status auf die Leitersuche aufmerksam gemacht. Leider noch erfolglos ☹ Und so sind wir auch in die Saison 24/25 zu zweit gestartet.

Für die Saison 25/26 brauchen wir dringend mehr Leiter/innen bzw. ich eine Unterstützung, da sich Regi nach unglaublichen 20 Jahren (!) in den „Muki-Leiter-Ruhestand“ begibt.

Wer hat Interesse, möchte auch die Jüngsten fürs Turnen begeistern, als Dank viele strahlende Kinderaugen, herzhaftes Lachen und viel Freude in der Turnhalle ernten? Dann melde dich bei Denise! Damit das Muki-Turnen weiterleben kann.

Fürs Muki-Turnen

Denise Niemetz